



Herzlich Willkommen zum
Dobro došli na
Welcome to the

7. Round Palagruža Cannonball

Organising Authority:

Yacht Club Biograd
Nautikverein sail attack



Race Officer
Baldasar Morožin

Race Committee
Baldasar Morožin
Robert Šangulin
Dragan Penjalov
Božidar Dominis
Herbert Koblmiller

Segelanweisungen für das 7. Round Palagruza Cannonball 2014

1. REGELN

- 1.1 Das RPC unterliegt den Regeln der ISAF, der Wettfahrtregeln für Segeln (WRS) 2013-2016, der Ausschreibung und dieser Segelanweisung.
- 1.2 Die offizielle Sprache dieser Veranstaltung ist Deutsch und Englisch.
- 1.3 Im Falle eines Sprach- oder Übersetzungskonfliktes entscheidet die jeweils deutsche Fassung.
- 1.4 Die Regeln werden wie folgt abgeändert bzw. ergänzt:
 - Die in Regel 86.1(b) definierte Zone um Bahnmarken wird auf 4 Bootslängen geändert.
 - Von 1930 bis 0600 müssen alle Teilnehmer an Deck ihre persönliche Rettungsweste tragen.
 - Von 1930 bis 0600 müssen alle Teilnehmer ein Blitzlicht tragen, entweder am Körper fixiert oder in der Rettungsweste eingebaut
 - Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang sowie bei eingeschränkter Sichtweite müssen die Navigationslichter entsprechend den COLREGS eingeschalten werden.
 - Es müssen von den Teilnehmern an ihren Booten Strecktaue (zumindest zwischen Achter- und Bugklampe) angebracht werden.
 - Die Teilnehmer werden angewiesen sich bei Aufenthalt an Deck in der Nacht und bei schlechtem Wetter auch am Tag in die Strecktaue einzuhängen.
 - Es wird vom Veranstalter empfohlen, dass die teilnehmenden Yachten bei extremen Wetterbedingungen einen sicheren Hafen (z.B. Komiša/Vis) oder eine sichere Bucht anlaufen, bis Wetterverbesserung eintritt. (Rennpausen sind in Punkt 18.5 definiert).
 - Das über Bord werfen von Schmutz, Abfall und Zigaretten ist während dem Rennen verboten. Dies stellt ein grobes Fehlverhalten entsprechend den Wettfahrtregeln dar. Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden. Proteste aus diesem Punkt sind nur von Wettfahrtleitung und Jury zulässig.
 - Regel 51 Ballast wird dahingehend geändert, dass das Verlagern von persönlichem Gepäck sowie der Zusatzsegel zur Veränderung des Trimms erlaubt ist.

2. SEGEL UND AUSRÜSTUNG

- 2.1. Es sind nur jene Segel zulässig die in der Bootscharter enthalten sind. Ersatzsegel mitzuführen ist nicht erlaubt.
Die Segel der Bavaria 42match sind: Fock, Genua, Großsegel Spinnaker und Gennaker. Die Segel der Bavaria 40cs sind: Fock, Großsegel Spinnaker.
- 2.2. Sämtliche Originalausrüstung, die vom Vercharterer übergeben wurde muss an Bord bleiben. Ausnahmen siehe Punkt 2.6
- 2.3. Der Anker bleibt bei den Bavaria 40cs vorne am Bug, Der Anker der Bavaria 42match ist vorne im Kettenkompartiment zu belassen. Die Ankerkette muss ebenfalls vorne im Kompartiment bleiben. Bodenbretter, Schotten, Türen, Tische und alle Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden.



- 2.4. Aus Sicherheitsgründen ist mit vollen Dieseltanks zu fahren.
Das Abpumpen von Diesel ist unzulässig.
- 2.5. Ein Wechsel in der Mannschaft ist ohne schriftlicher Genehmigung der Wettfahrtleitung nicht erlaubt.
- 2.6. Um während der Wettfahrt mehr Platz an Bord zu haben, dürfen folgende Ausrüstungsgegenstände von der Yacht entfernt werden:

- Passarella
- 3 Fender (Mindestens 4 Fender pro Boot müssen an Bord verbleiben)
- Rückenpolster aus dem Salon
- Wasserschlauch und E-Kabel
- Treibstoff- und Wasserkanister
- Geschirr
- Lazybag (auf eigene Haftung, lagern beim Vercharterer nicht möglich)

3. BEKANNTMACHUNGEN “Schwarzes Brett”

- 3.1 Offizielle Mitteilungen werden beim Büro von Adriatic Challenge in der Marina Kornati / Biograd ausgehängt, auf der Webseite www.roundpalagruza.at veröffentlicht, sowie an alle Wetter-E-Mail-Adressen gesendet.

4. ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

- 4.1 Die Segelanweisung ist durch schriftliche Bekanntmachung änderbar.

5. SIGNALE AN LAND

- 5.1 An Land werden keine Signale gesetzt.

6. WETTFAHRT

- 6.1 Es wird eine Wettfahrt von Montag dem 7. April 2014 bis Freitag dem 11. April abgehalten.

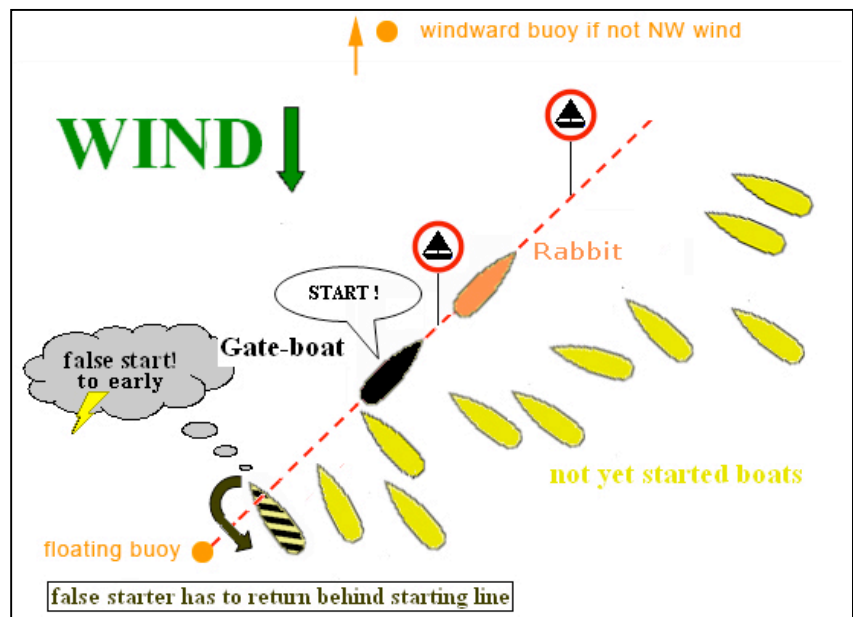
7. Kurs

- 7.1 Rundkurs mit ca. 360 Nautischen Meilen:
Biograd – Ugljan (bb.) – Dugi Otok/Golac (bb.) – Biševo (stb.) – Palagruža (bb.) – Mljet (bb.) – Korcula (stb) – Hvar (stb) – Rogoznica – Biograd.
- 7.2 Die erwähnten Inseln sind Bahnmarken. Die Rundung an backbord oder steuerbord ist in den Klammern im Punkt 7.1 angegeben.
Der Kurs zwischen den angegebenen Bahnmarken ist den Teilnehmern überlassen.
- 7.3 Änderungen am Kurs, insbesondere die Umkehr der Bahnmarkenreihenfolge durch den Wettfahrtleiter ist möglich.
(Siehe Segelanweisungen Anhang A für mögliche Kurse und Bahnmarken)



8. Der „GATE“ oder „HASEN“ START

- 8.1 Der Pfadfinder (gewöhnlich als Hase bezeichnet) wird aus freiwilligen Meldungen aus den Bavaria match 42-Teilnehmern gelost. Finden sich dort keine Freiwillige, dann aus freiwilligen Meldungen aus der Bavaria 40cs Klasse.
- 8.2 Der Wettfahrtleiter befindet sich auf dem Gate-Boot (= Startschiff), welches mit einer 2 x 2m RPC-Flagge gekennzeichnet ist. Alle Startsignale werden auf diesem Gate-Boot gezeigt.
- 8.3 Der Start Count Down ist der übliche mit Signalen zu 5, 4 und 1 Minute(n) vor dem Start.
- 8.4 Ca. 20 sek. Vor dem Start schickt der Wettfahrtleiter den Hase mit dem Kommando 'Race' los. Der Hase nimmt Fahrt auf und segelt mit Wind von Backbord ("mit Steuerbordschoten") maximal Am Wind.
Das Gate-Boot lässt eine Boje (= Startbahnmarke) in's Wasser um das Ende der Startlinie zu kennzeichnen und nimmt ebenfalls Fahrt auf.
Es positioniert sich dabei ungefähr eine Schiffslänge hinter dem Hasen und fährt in dessen Kielwasser.







- 8.5 Während der Hase mit maximaler Speed und Höhe segelt, geht der Count Down bis zum Startsignal weiter.
- 8.6 Nach dem Startsignal sollten nun die Teilnehmer so starten, dass sie Am-Wind segelnd (mit Wind von Steuerbord) zwischen der Boje (= Startbahnmarke) und dem Heck des Gate-Boots (= Startschiff) durchfahren.
(Es bildet sich de facto zwischen der Boje und dem Kielwasser des Gate-Boots eine immer länger werdende Startlinie)
- 8.7 Der Hase segelt mit Wind von Backbord bis er vom Wettfahrtleiter entlassen wird. Danach darf er, wenn er will, sofort wenden oder auf dem gleichen Bug weiter segeln.
- 8.8 Das Gate bleibt offen bis alle Boote gestartet sind, jedoch nicht länger als 5 Minuten.
- 8.9 Alle Teilnehmer im Startgebiet, die noch nicht gestartet sind, müssen das Gate-Boot an Steuerbord lassen um zu starten.
- 8.10 Ab dem Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start) hat der Hase gegenüber allen Booten die noch nicht gestartet sind Wegerecht. Jedes Nicht-Freihalten vom Hasen kann zur Disqualifikation führen.
- 8.11 Das Gate-Boot gilt als Startschiff, das von schiffbarem Wasser umgeben sind.
Das heißt, dass Regel 18 nicht gilt! (Es gelten die Regeln 11, 16, 18.1)
Die Boje ist eine Startbahnmarke.

8.12 Wenn die Wettfahrtleitung zur Auffassung gelangt, dass der Start nicht fair war, das Gate-Boot oder der Hase behindert wurde, eine signifikante Winddrehung erfolgte oder ähnliches, kann der Start durch die Wettfahrtleitung mit einem Allgemeinen Rückruf abgebrochen werden. (Erster Hilfsstander)






8.13 Startgebiet ist der Pasmanski Kanal, nördlich von Biograd. Es wird gegen den Wind gestartet, d.h. bei allen Windrichtungen die nicht NW sind wird eine Luv-Boje als erste Bahnmarke in ca. 1nm in Luv ausgelegt. Die Ankündigung ob eine Boje ausgelegt wurde und an welcher Seite sie zu runden ist, erfolgt über UKW Kanal 72.

9. SIGNALE

9.1 Startsignale und Flaggen:

	Alles Yacht	Ankündigungssignal 5 Minuten vor dem Start: Flagge "Alles Yacht" wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	Vorbereitungssignal 4 Minuten vor dem Start: Flagge "P" wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	1 Minute vor dem Start: Flagge "P" wird gestrichen → 1 akkustisches Signal
	Alles Yacht	Startsignal Flagge "Alles Yacht" wird gestrichen → 1 akkustisches Signal

9.2 Weitere Flaggen und Signale:

	AP	Startverschiebung → 2 akkustische Signale
	N	Gestartete Wettfahrt ist abgebrochen Zum Startgebiet zurückkehren. → 3 akkustische Signale
	X	Einzelrückruf → 1 akkustisches Signal
	1. Hilfsstander	Allgemeiner Rückruf → 2 akkustische Signale
	RPC	Das Gate Boat (=Startschiff, Bavaria 46 cruiser unter Motor, keine Segel gesetzt)



10. ERSATZSTRAFEN

10.1 Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

11. ZIELLINIE

11.1 Die Ziellinie ist zwischen dem Leuchtturm Biograd NW-Molenkopf (Nr. 3185) N43 56.251 E15 26.632 (WGS84: N43 56.250 E15 26.348) und einer Boje im Wasser mit Peilung ca. 45° zum Leuchtturm

11.2 Die Ziellinie ist komplett zu überqueren.

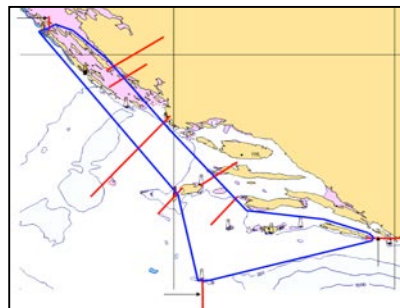
11.3 Die Zielzeiten werden von der Wettfahrtleitung registriert.
Für diejenigen Teams, welche die Ziellinie nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitlimits erreichen, wird die Position für die Wertung mit dem Trackingsystem ermittelt.

11.4 Für den Fall, dass das Trackingsystem keine brauchbaren Daten liefert, die zu einer fairen Wertung führen können, wird die Position aus den Aufzeichnungen aus dem Wertungs-Logbuch (Segelanweisung, Anhang B) verwendet.
(Es wird empfohlen, den Track auch per eigenem GPS mit aufzuzeichnen um im Falle von Unklarheiten die genaue Position zu den gegebenen Zeitlimits nachweisen zu können)

12. ZEITLIMITS, WERTUNGSZONEN, WERTUNG

12.1 Das Zeitlimit für die Zieldurchfahrt ist Freitag, der 11. April 2014, 12:00 (LZ).

12.2 Das Regattagebiet wird in sogenannte *Wertungszonen* unterteilt.
Eine *Wertungszone* beginnt an einer *Zeitlimit-Linie* und endet an der *Zeitlimit-Linie* der nächsten *Wertungszone*. Die Zeitlimits für jede dieser *Wertungszonen* befindet sich im *Wertungs-Logbuch* (Anhang B dieser Segelanweisung)



12.3 Ein Team, welches die Zieldurchfahrt in Biograd nicht innerhalb des gegebenen Zeitlimits schafft, wird anhand seiner Position zum gegebenen Zeitlimit für die *Wertungszone* in der es sich gerade befindet, gewertet und hinter diejenigen gereiht, die entweder das Ziel passiert haben, oder sich in einer *Wertungszone* näher zum Ziel befinden.

12.4 Wird eine *Wertungszone* von keinem Team innerhalb des vorgeschriebenen Zeitlimits erreicht, kann der Rundkurs verkürzt werden. Dies wird per UKW-Funk (Kanal 72) oder, falls dies nicht möglich ist, per SMS an die, bei der Registrierung angegebene Telefonnummer, gesendet.

12.5 Alle Zeiten Lokalzeit mit GPS-Genauigkeit

12.6 Zu jedem Zeitlimit muss die Bootsposition in das Wertungs-Logbuch (Anhang B) eingetragen werden. (Genauigkeit 3 Kommastellen)
Der Eintrag kann entfallen, wenn kein Zweifel daran besteht, dass die nächste Wertungszone innerhalb des Zeitlimits erreicht werden kann.



12.7 Es werden nur Teams in die Wertung aufgenommen, die das *Wertungs-Logbuch* (Anhang B) korrekt ausgefüllt haben und auf dem das gesamte Team per Unterschrift erklärt hat, alle Regeln eingehalten zu haben.

12.8 Das ausgefüllte *Wertungs-Logbuch* muss so früh wie möglich nach dem Rennen, beim Boot "VAMOS" Bugnummer 35 (Pitter-Steg) abgegeben werden. Spätester Abgabetermin ist Freitag, 11. April 12:30.

13. PROTEST UND ANTRAG AUF WIEDERGUTMACHTUNG

13.1 Proteste auf dem Wasser müssen den Wettfahrtregeln für Segeln entsprechen. Zusätzlich ist der Protest auch per Funk, UKW Kanal 72 auszusprechen und unverzüglich der Wettfahrtleitung zu melden.

13.2 Boote, die eine Ersatzstrafe (Zwei-Drehungen-Strafe) auf sich nehmen, haben dies so früh wie möglich zu tun und müssen dies auch per Funk verlautbaren.

13.3 Proteste sind schriftlich einzureichen. Ende der Protestfrist ca. 1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen. Die Protestfrist endet am Freitag 11.4.2014 12:30.

13.4 Zeit und Ort der Protestverhandlung werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett angeschlagen und per Funk bekanntgegeben.

13.5 Entscheidungen der Jury sind nicht berufungsfähig.

14. TRACKING UND KOMMUNIKATION

14.1 Die Positionsdaten jedes Bootes werden an einen Server geschickt, auf dem die Positionen der Boote über eine öffentlich zugängliche Website (Link auf www.roundpalagruza.at) dargestellt werden.

14.2 Der offizielle UKW Funkkanal für die Regatta ist Kanal 72.

14.3 Während dem Segeln sollte über Dual Watch Kanal 16 und Kanal 72 abgehört werden.

14.4 Zur Erhöhung der Kommunikationssicherheit muss während dem Rennen jedes Team das Mobiltelefon, mit der bei der Registrierung angegebenen Telefonnummer, eingeschaltet und empfangsbereit haben.

14.5 Um 09:00 und 21:00 (Lokalzeit / UTC +2) findet ein Rundruf der Wettfahrtleitung statt. Kann ein Team den Rundruf nicht hören und/oder beantworten (außerhalb des UKW-Sendegebietes) ist vom Team ohne Aufforderung ein SMS mit Positionsangabe an die Wettfahrtleitung zu senden.

14.6 Boote auf denen das Tracking nicht funktioniert werden von der Rennleitung kontaktiert und können von der Wettfahrtleitung aufgefordert werden in der Folge ihre Position im 4-stündlichen Intervall über UKW, SMS oder per Telefon an die Wettfahrtleitung zu melden.

14.7 Bleibt ein Anruf eines Teams per UKW unbeantwortet, sollten andere Teams die sich in der Nähe befinden den Funkspruch per Relay weiterleiten.



15. HILFE VON AUSSEN

15.1 Ein Team darf von außen keine Hilfe beziehen. Ausnahmen sind:

- a) Hilfe wie in den Wettfahrtregeln für Segeln in Regel 1 festgelegt.
- b) Hilfe für ein verletztes oder erkranktes Crewmitglied.
- c) Hilfe eines anderen Schiffes zum Freikommen nach Auf-Grund-Laufen oder Kollision.
- d) Hilfe in Form von für alle Teams frei zur Verfügung stehenden.
- e) Unaufgeforderte Information einer unparteiischen Quelle welche auch von einem anderen Boot der Regatta stammen könnte.
- f) Hilfe für die Dauer einer Rennunterbrechung eines Teams (näheres zur Rennunterbrechung im Punkt 19.4) Dabei sind auch Segelreparaturen durch einen Segelmacher erlaubt, nicht jedoch der Austausch eines Segels.
- g) Informationen Dritter über die Position anderer Teams, die aus dem offiziellen Tracking stammen, sofern keine Routingempfehlung enthalten ist.
- h) Öffentlich zugängliche Wetterinformationen von offiziellen Stellen (DHMZ, Küstenfunkstellen, Navtex, Inmarsat etc).
- i) Folgende Wetter Services:
 - GFS über US Grib
 - Bracknell and DWD Wetterkarten
 - Meteosat Satellitenfotos, Dundee Satellite Receiving Station
 - Slowenischer, Italienischer und Kroatischer Wetterdienst
 - Webseiten von wetterzentrale.de, wetter3.de, wetteronline.de
 - all weather information broadcast by race officials.

Anmerkung:

Individuelle Informationen die auf eine, der Öffentlichkeit nicht bekannten, Website gestellt werden entsprechen nicht der Definition über "Öffentlich zugänglich".

Grundsätzlich gilt, dass bei einer vermeintlich gefundenen Regel-Lücke, vor individueller Regelauslegung oder bei Unsicherheit eine Regel betreffend, die Wettfahrtleitung über die Auslegung dieser Regel zu befragen ist!

16. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

16.1 Seeregatten können gefährlich sein.

16.2 Die Qualifikation, korrekte nautische und seemännische Führung, sowie die Sicherheit der Crew bleibt zu jeder Zeit in der Verantwortung des Skippers. Die Teilnahme an der Regatta oder die Entscheidung einen Schutzhafen aufzusuchen und das Rennen zu Unterbrechen, erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und eigene Risikoeinschätzung.

16.3 Diese Verantwortlichkeit wird nicht geschmälert oder geändert durch die Anwendung einer Special Regulation des ORC oder einer möglichen Sicherheitskontrolle durch Dritte.

16.4 Die Organisatoren, die veranstaltenden Clubs, ihre Mitglieder oder für die Clubs arbeitenden Personen werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.

16.5 Der Schiffsführer akzeptiert diesen Punkt der Ausschreibung mit seiner/ihrer Unterschrift bei der Registrierung.



17. MOTORVERWENDUNG UND RENNUNTERBRECHUNG

- 17.1 Die Verwendung des Motors zum Vortrieb ist während der Regatta nicht gestattet. (Ausnahme siehe Punkt 18.2)
- 17.2 Wird der Motor zur Erhaltung der Seesicherheit zum Vortrieb verwendet ist die Dauer, Geschwindigkeit, Kurs und Grund der Motorverwendung der Wettfahrtleitung so bald wie möglich zu melden. Die Jury befindet dann über die weitere Wertung der Yacht (RDG bei verlangter oder notwendiger Hilfeleistung, oder eventuellem DSQ beim Starten zur eigenen Sicherheit bzw. zum Freikommen)
- 17.3 Die Verwendung des Motors zum Laden der Batterien ist gestattet.

18. SCHUTZHAFEN UND RENNUNTERBRECHUNG

- 18.1 In Anbetracht der Länge und Dauer der Regatta ist es den Teilnehmern gestattet das Rennen zu unterbrechen.
- 18.2 Damit die Wettfahrt später fortgesetzt werden darf muss ein Schutzhafen oder eine Bucht unter Segel angelaufen werden. (Der Motor darf dabei nur für das unmittelbare Anker- oder Hafenmanöver verwendet werden.) Ist segeln nicht mehr möglich oder nicht sicher, darf ein Schutz- oder Reparaturhafen auch unter Motor angesteuert werden. In diesem Fall ist jedoch nach der Reparatur bis zu der Position zurückzufahren ab der der Motor für Vortrieb verwendet wurde
- 18.3 Im Hafen ist während der Unterbrechung des Rennens die Annahme fremder Hilfe (z.B.: Safety Team, Taucher, Segelmacher, Basispersonal des Vercharterers...) zur Herstellung der Seetauglichkeit der Yacht oder Crew ausdrücklich erlaubt.
- 18.4 Die Wettfahrtleitung ist so bald wie möglich von einer geplanten Unterbrechung der Regatta zu informieren.

19. Trophäen und Preise

- 19.1 Die "Spirit of Palagruza Trophy" wird als Wanderpreis an das schnellste Schiff vergeben.
- 19.2 Wanderpreis "Rote Laterne" an das Team mit der längsten in der Wettfahrt gesegelten Zeit.
- 19.3 Medaillen und Trophäe für die ersten drei Boote in jeder Einheitsklasse Bavaria 42 and Bavaria 40cs.

